

Einige Bemerkungen zum Neujahrsempfang der Stadt Kaiserslautern und zu militärischen Gästen, auf deren Einladung besser verzichtet werden sollte!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 006/08 – 14.01.08**

Wer gibt oder nimmt hier wem die Ehre?

Militärs, die verfassungs- und völkerrechtswidrige Angriffskriege führen,
haben auf Empfängen der Stadt Kaiserslautern nichts zu suchen!

Der RHEINPFALZ vom 11.01.08 haben wir entnommen, dass Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel zum Neujahrsempfang der Stadt Kaiserslautern am 14.01.08 Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Sport und Religion eingeladen hat, die wichtige Beiträge zur Entwicklung der Stadt geleistet haben oder noch leisten.

Eingeladen wurden aber auch US- und NATO-Militärs, die den Bewohnern der Region Kaiserslautern durch ständigen Fluglärmterror und eine wachsende Schadstoffbelastung in Luft, Boden und Grundwasser eine Vielzahl gesundheitlicher Schäden zufügen, ihnen den letzten Rest Lebensqualität rauben und dafür verantwortlich sind, dass Haus- und Grundbesitz ständig an Wert verlieren. Die Herren Offiziere sind auch schuld daran, dass immer mehr junge, leistungsfähige Bürgerinnen und Bürger mit ihren Familien der Stadt den Rücken kehren, weil sie nicht länger im lautesten Fluglärmreservat der Bundesrepublik leben und täglich unter den Auswirkungen der verfassungs- und völkerrechtswidrigen Angriffskriege der USA und der NATO leiden wollen.

Die RHEINPFALZ schreibt zur Einladung dieser Herrschaften: "Auch der Standortkommandant des amerikanischen Militärs, Oberst William Bender, gebe sich bei dem Empfang die Ehre, ebenso würden Repräsentanten der NATO teilnehmen sowie Abgeordnete des Bundestags und Landtags."

Wenn man schon die hochtrabende, stark angestaubte Formulierung "sich die Ehre geben" benutzt, sollt man sie wenigstens richtig zuordnen. Nur der Oberbürgermeister kann "sich die Ehre geben", den US-Oberst einzuladen. Mr. Bender kann "sich allenfalls geehrt fühlen", dass er eingeladen wurde.

Wir meinen, dass weder Colonel William J. Bender, der übrigens Chef des 86. Lufttransport-Geschwaders auf der US-Air Base Ramstein u n d der Kaiserslautern Military Community ist, noch irgendwelchen NATO-Offizieren die Ehre einer Einladung zu einem Empfang der Stadt Kaiserslautern gebührt.

Als Mr. Bender im Dezember letzten Jahres sein Kommando in Ramstein übernahm, sagte er: "Ich werde alles tun, um die Reserven des Geschwaders zu mobilisieren, besonders in einer Zeit, in der sich unsere Nation im Krieg befindet. ... Unsere Mission und der Grund für unsere Existenz ist die Unterstützung der kriegführenden Kommandeure." (s. auch LP 002/08) Zu diesen verbrecherischen US-Kriegen leisten auch die Herren im Ramsteiner Allied Air Component Command der NATO täglich Beihilfe.

Die eingeladenen Militärs sind mitverantwortlich für den Tod Hunderttausender Zivilisten im Irak und in Afghanistan, die nicht an Kampfhandlungen beteiligt waren. Zu Komplizen sind auch d i e Abgeordneten des Bundestags und des Landtags geworden, die bisher nichts gegen das verfassungswidrige militärische Treiben auf und über unserem Territorium unternommen haben. Die Herren Offiziere und die untätigen Abgeordneten sind nicht würdig, an einem offiziellen Empfang der Stadt teilzunehmen. Ihre Anwesenheit entehrt die Menschen, die sich wirklich um Kaiserslautern verdient gemacht haben.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern